

nem gleißnerischen Wessir, Kuprili Mehemed, beherrscht, nach dessen selbstfüchtigem Rathe alle Beschlüsse gefaßt wurden. Weniger durch persönliches Verdienst, als durch Zufall und blinde Gunst erhoben, sah der argwöhnische Mehemed mit feindseligem Auge nur einen lästigen Dorn in jedem selbst errungenen Lorbeer, der ein edles Haupt umkränzte.

Sejdi Ogli (Ungarns mächtiger Vertheidiger) und Deli Husejn, beides Männer, die nur durch Thaten zu ihrer erhabensten Würde gelangten, hatten des Wessirs Eifersucht auf das heftigste entflammt. Zwischen solchen Nebenbuhlern mocht' er nicht stehen; Verbrechen mußten daher erfunden werden, um ihnen das Leben zu rauben. Anklage und Todesurtheil folgten schnell auf einander, und Mehemed, um sein rachsüchtiges Werk zu vollenden, übernahm es selbst, ihnen die Botschaft zu verkünden.

Unererschrocken erschien Husejn vor ihm und sah seinem Bürger muthig ins Auge. Dieser aber hatte seine Schadenfreude unter der Larve der Freundschaft verborgen, und alle Schuld auf den unbeugsamen Unwillen des Sultans wälzend, versicherte er, für seine Rettung alles, vergeblich, aufgeboten zu haben, und beweinte mit heuchlerischen Thränen, nun nichts mehr für ihn thun zu können, als ihn zu stiller Ergebung in sein trauriges Geschick zu ermahnen.

Aber Husejn's durchdringendes Auge ließ sich nicht täuschen. „Schweig, du arglistiger Betrieger! rief er entrüstet, du gleichst dem giftigen Krokodil. Erst würgst du dein Opfer; dann beweinst du seinen Leichnam.“ Jetzt zog er ein goldnes Schächtelchen, worin er mehrere Knochensplitter verwahrte, welche die

Wundärzte aus seinen Wunden genommen, aus dem Busen hervor, und warf es dem Wessir mit folgenden Worten ins Gesicht: „Ich bin zu meiner Würde gelangt, nicht wie Du, durch niedriges Ränkespiel; nein, nur durch rastlosen Diensteifer, durch unverzagtes, vielfältiges Versprühen meines Blutes habe ich mir sie erkaufte. Wohlan, so haue mir denn den Kopf ab, wie ein ergrimmteter Kezer thut, und“ — hier setzte er eine Verwünschung hinzu, die bei den Türken als große Schimpfrede betrachtet wird, die aber hier aufzuführen das decente Ohr unsrer Leser beleidigen hiesse.

Husejn starb als ein Mann von Seelengröße, beweint und hochgeachtet von der Nation.

B — i.

Spanischer Hochsinn.

Als der Connetable von Bourbon, der, treulos gegen sein Vaterland, bei Kaiser Karl V. Dienste genommen hatte, nach Madrid kam, verriethen ihm die edlen spanischen Großen unverhohlen ihre Verachtung, so glänzend Karl ihn ausnahm, und so groß des Helden Name war. Der Kaiser bat den Marques von Villena, dem Connetable seine Wohnung zu überlassen, so lange der Hof in Toledo war. „Gern erfülle ich Ew. Maj. Befehl, erwiederte Villena; aber es darf Sie nicht wundern, wenn ich gleich nach des Connetable's Abreise ein Haus in Brand stecke, welches, durch die Gegenwart eines Verräthers entweicht, eine unschickliche Wohnung für einen Mann von Ehre seyn würde.“

L.